

1. Mai 2020

Opa/Oma/Enkel Corona-Geschichte

von Dr. Ebo Rau

Ungefähr folgendes Skype-Gespräch hat sich im April 2020 zugetragen:

Enkel Emil (6 Jahre alt):

Oma und Opa! Dürft ihr immer noch nicht zu uns kommen? Wir sind doch gesund und dürfen jetzt sogar in den Not-Kindergarten gehen. Stellt euch vor, gestern waren wir nicht mehr allein in der Not-Kita zusammen mit 6 Betreuerinnen, sondern da waren noch 2 andere Kinder und nur 5 Kindergärtnerinnen in der Not-Kita. Ist das nicht toll! Nächste Woche sind wir vielleicht 5 Kinder.

Enkelin Ida (4 Jahre) plappert immer dazwischen:

Du dumme Emil! Opa und Oma dürfen doch wegen der blöden Corona nicht zu uns kommen. Sie sind nämlich Risikopatienten. Sie sind Beide zu alt und können nicht mehr so schnell rennen.

Emil (protestiert):

Aber der Opa ist doch jetzt gesund. Sein Bauchspeicheldrüsenkrebs ist schon 22 Jahre her. Ich habe erst neulich seine Narbe auf dem Bauch gesehen und die sah wunderschön aus. Ich durfte sie sogar anlangen und sie hat nicht weh getan. Und außerdem ist Opa noch so fit, dass er extra für mich den Angelschein gemacht hat und sogar bestanden.

Ida (hat es immer wichtig):

Aber die Oma hat gesagt, dass der Opa einen „Schlag“ hat. Sie hätte das schon immer gewusst!

Oma Traudi (68 Jahre):

Das mit dem Schlägle war vor 2 Jahren und ein ganz kleiner Schlag, von dem gar nichts zurückgeblieben ist. Der Opa ist gesund und manchmal sogar munter und kann noch fast alles machen. Er sollte jetzt eigentlich in den Garten gehen und dort den Rasen mähen.

Emil (phantasiereich):

Aber im Garten sind doch auch viele Coronatiere. Das sind ganz kleine Tiere, die kann man nicht sehen und nennt sie deshalb Viren. Sie sind sehr gefährlich besonders für Risikopatienten. Nur ich habe schon eine Corona gesehen..Sie saß auf einem Baum in unserem Garten und wollte auf meinen Papi springen. Da habe ich sie einfach mit meinem Faschingsschwert verjagt.

Opa! Du kannst mir glauben, dass du keine Chance gegen die Corona hast. Sie springt direkt auf Dich, weil sie weiß, dass du ein Risikopatient bist. Du musst ja jeden Morgen Insulin gegen deinen Zucker spritzen und außerdem eine braune Tablette gegen deinen Hochdruck und eine Weiße gegen dein Schlägle nehmen. Ja, das habe ich selbst gesehen!

Opa (74 Jahre jung)

Ja das stimmt, aber die Corona weiß nicht, dass mein Zucker und mein Hochdruck bestens eingestellt sind. Auch das kleine Schlägle rührt sich nicht mehr. Corona glaubt jedoch, dass ich abwehrgeschwächt bin, weil ich derzeit den gesunden Sport Golf nicht spielen darf und

auch keinen Skat, keinen Schafkopf, kein Schach, kein Biertrinken und keine Gespräche mit Freunden in der Wirtschaft, keine Umarmung mit Euch und meinen Kindern und noch vieles mehr.

Oma:

Und ich kann nicht mehr ins Cafe zum Kaffeetrinken oder ins Wirtshaus zum Essen und nicht mehr zum Yoga und zum Tennis gehen. Glaubt mir, mir fehlt das Gespräch mit meinen Freundinnen! Ihr müsst nämlich wissen, dass manchmal ein Gespräch mit eurem Opa sehr mühsam sein kann.

Ida:

Emil! Du bist so blöd! Die Corona sitzt doch nicht auf einem Baum sondern sie sitzt dauernd auf der Schaukel! Deshalb dürfen wir Kinder nicht mehr auf die Kinderspielplätze gehen und dort schaukeln und spielen.

Emil:

Aber Oma und Opa, warum kommt Ihr nicht einfach zu uns? Dann können wir in der Isar einen dicken Fisch angeln und Oma könnte ein ganz gesundes Essen machen, so dass unser „Imbussystem“ gestärkt wird und Corona keine Chance hat.

Ida (ganz stolz dazwischen):

Ich komme auch mit zum Angeln! Ich bin auch ganz ruhig, ehrlich! Ich setze mir den „Löwenmundschutz“ auf, den mir Oma genäht hat. Oder ist der „Katzenmundschutz“ besser? Was meinst du, Omi und Opi, wovor die Corona mehr Angst hat? Oma hat uns allen viele modische Mundschützer genäht sogar für Papi und Mami, obwohl die Ärzte sind und eigentlich genügend Mundschützer haben sollten.

Emil (hat es ebenfalls wichtig):

Ida, du bist so blöd. Der Mundschutz schützt doch nur den anderen vor der Corona, also den Fisch. Und Robert Koch hat gesagt, dass wir noch nicht recht wissen, wer alles schon Corona in sich drin hat und wie das alles noch ausgehen wird. Wir sollten auf jeden Fall immer 2 Meter Abstand halten und uns häufig „desinfizieren“.

Ida:

Ich „desinfiziere“ mir manchmal auch die Hände.

Emil und Opa! Haben wir überhaupt eine 2 Meter lange Angel, dass der Fisch nicht Corona bekommt? Einen Maßstab haben wir ja im Angelkoffer und für die Coronas können wir den Fischtotschlagknüppel nehmen.

Opa:

Selbstverständlich habe ich für jede Grippeepidemie vorgesorgt. Ich war nicht umsonst 20 Jahre Hausarzt und habe in jedem Winter bei einer Grippeepidemie täglich mindestens 80 Patienten in der Praxis behandelt und mindestens 20 Hausbesuche gemacht. Allerdings haben wir Hausärzte noch nichts von Corona, Mundschutz und Abstandhalten gewusst, dafür mit bloßen Händen gut untersucht und ohne Mundschutz deutlicher geredet. Wir sagten dafür nicht Corona sondern „Asiatische, Spanische, Chinesische Grippe“ oder einfach „Influenza“

Emil:

Ist Influenza auch so ein böses Weib wie Corona und kann Risikopatienten wie dich töten?

Opa:

Natürlich! Nur durften die Influenza-Kranke früher häufiger zu Hause bleiben oder im Alten-Pflegeheim ihre Angehörigen sehen. Auch wurden sie nicht im Krankenhaus beatmet.. Doch wenn es hilft und notwendig ist, muss es eben sein.

Emil:

Opa stimmt es, dass Du eine Aktion „Oma/Opa/Enkel“ gründen wolltest, um durchzusetzen, dass sich auch in Bayern wieder Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern zu Hause treffen und übernachten können. Du hast ja dein jüngstes Enkelkind seit der Geburt vor 6 Wochen nicht mehr gesehen!

Stimmt es, dass du einfach zu deinen 4 Enkelkindern ohne Erlaubnis von Söder und Merkel fahren wolltest, anschließend dich dann selbst anzeigen, aber die Strafe von 150,-€ für jeden Beteiligten nicht bezahlen, aber dafür ins Gefängnis und auch zum Verfassungsgericht gehen wolltest?

Opa:

ja das stimmt. Ich habe nicht verstanden, warum die Baden-Württemberger ihre Kinder und Enkelkinder gegenseitig einladen und übernachten lassen dürfen und die Bayern nicht

Ida (hat es wieder wichtig):

Vielleicht ist die Corona in „Baden Wirtberg“ anders als bei uns! Das könnte doch der Fall sein, sagt jedenfalls der Robert Koch.

Oder ist es möglich, dass der Söder noch nicht Opa oder ein Risikovater ist sondern ein scharfer Hund und Merkel, unsere geliebte Bundeskanzlerin, hat bestimmt keine Kinder, sonst wüsste sie, dass Kleinkinder wahrscheinlich nicht ansteckend sind – das sagen wenigstens die Schweizer Wissenschaftler.

Robert Koch kann das wie immer natürlich nicht ganz genau wissen. Er ist ja auch nur ein Koch und kocht seine eigene Suppe.

Opa! Noch etwas anderes: Habt ihr früher auch schon „*Quark-Antänne*“ gehabt? Was ist das überhaupt? Ist das ein Tannenbaum aus Quark?

Emil:

Du dumme Ida! „*Quark-Antänne*“ ist eine Käfighaltung so wie ein Vogel in einem Käfig, nur dass der Coronakranke in seine Wohnung oder im Altersheim eingesperrt wird, um wieder gesund zu werden.

Ida:

Sind die so lange eingesperrt bis Corona tot ist und sich nicht mehr rührt?

Emil:

Ja! Letztes Jahr wurden in der Kita auch 5 Kinder nach Hause geschickt, weil sie Läuse hatten. Ist das auch so eine Behandlung in „*Quark-Antänne*“?

Oma und Opa (etwas genervt):

Ja, das ist so etwas Ähnliches.

Ida:

Opi, warum hast du so lange Haare? Ist es deshalb, damit dich die Polizei und die Corona nicht als Risikopatienten erkennen können? Oder hat dein Frisör auch geschlossen? Ich kann dir ja die Haare mit unserem Bartschneider schneiden, wenn du nächstes Jahr vielleicht wieder zu uns kommen darfst. Bis dahin schicke ich dir einen Haargummi, den du auch zu einem Mundschutz umfunktionieren kannst.

Oma:

So Kinder, jetzt reicht mir der Quark! Wollen wir nicht lieber ein fröhliches Wanderlied singen, z.B. das alte Volks- und Kinderlied

*Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die Weite, weite Welt.“*

Ida und Emil:

Aber Oma! Das Lied kennen wir nicht und unsere Eltern bestimmt auch nicht. Und außerdem weißt selbst du, dass wir derzeit Reiseverbot haben und nicht in die weite Welt reisen dürfen. Aber wir können dir und Opi gern das Lied vorsingen, das wir Kinder selbst gedichtet und in der Weihnachtszeit, als wir alle noch in die Kita durften, begeistert gesungen haben, nämlich

*„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, die Oma hängt am Gartenzaun.
Der Opa ruft die Feuerwehr, die Oma schreit, ich kann nicht mehr“*

Oma und Opa! Ist das nicht ein tolles Lied, oder? Das dichten wir nun um und singen es, wenn wir vielleicht wieder in die Kita und Schule gehen dürfen:

*„oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, Corona hängt am Gartenzaun
Der Söder ruft die Merkel an, Corona schreit, wir sehn uns dann“*

Omi und Opi! Ist das nicht ein Superlied! Aber jetzt macht endlich Dampf, setzt eure „Bankräuber-Mundmasken“ auf und kommt ganz schnell zu uns. Okay?!

Oma und Opa (erleichtert):

Ja, das machen wir! Okay